

Vorsitz	GP Kälin
Protokoll	GS Crevoisier
anwesend:	GP Kälin, VP Matthes, GR Grundschober, GR Hasler, GR Hauser, GR Meier, E-GR Gutzwiller
entschuldigt:	GR Frank
Gäste:	Frau L. Widmer, Schulleiterin zu Trakt. 2 und 3 Herr S. Eugster, Präs. Planungskommission zu Trak. 4
Dauer der Sitzung:	19.30 - 22.00 Uhr

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls vom 5. Juni 2014
2. Kenntnisnahme der Schulsituation im Kindergarten im Schuljahr 2014/2015
3. Beschlussfassung über einen Antrag der Schulleitung auf 4,4 Lektionen Schulhilfe im Kindergarten
4. Beschlussfassung zur Umfrage über Entwicklungsvorstellungen der Gemeinde Rodersdorf zuhanden Agglomerationsprogramm Basel
5. Beschlussfassung über einen Planungsausschuss Wärmeverbund
6. Beschlussfassung zu Darbietungen an der Bundesfeier 2014
7. Genehmigung des Gemeindebeitrags an das SOLA 2014
8. Beschlussfassung zur Gemeindebeteiligung für Feierlichkeiten im 2015 anlässlich des Jubiläums 500 Jahre Solothurnisches Leimental
9. Arbeitsvergabe Kanaluntersuchungen
10. Beschlussfassung zur Untersuchung des Trinkwasser-Sammelbehälters
11. Mitteilungen und Termine
12. Genehmigung der Rechnungen
13. Varia

114 P Protokoll

Genehmigung des Protokolls vom 5. Juni 2014

./. Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll vom 5.6.2014 einstimmig.

115 2.00 Kindergarten

Kenntnisnahme der Schulsituation im Kindergarten im Schuljahr 2014/2015

Die Kindergartenklasse wird mit 26 Kindern im Schuljahr 2014/2015 und 2015/2016 sehr gross sein. Zusätzlich zur Kindergärtnerin übernimmt der Kanton 4 Assistenzlektionen und 4 Förderlektionen. Die Gemeinde bezahlt 8.8 Assistenzlektionen gemäss Reglement, es bleibt daher ein Morgen übrig, an welchem die Kindergärtnerin alleine die Verantwortung für 26 Kinder trägt.

Muss z.B. ein Kind auf die Toilette begleitet werden, sind 25 Kinder im Klassenraum ohne Aufsicht. Der Spielplatzbesuch wäre ohne weitere Aufsichtsperson auch nicht möglich (Anziehen von Schuhen/Kleidern etc.). An einem Morgen mit 26 Kindern und nur einer Lehrperson ist ein pädagogisch gestalteter Unterricht alleine kaum möglich. Einige Eltern der neuen Kinder sind beunruhigt und fragen, ob die Schule eine Lösung hat.

Die Situation wird über die nächsten zwei Schuljahre so sein. Anschliessend werden die Kinderzahlen wieder sinken.

Falls sich die Situation im 2. Semester ändert, kann der Gemeinderat Anpassungen vornehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde im Reglement bereits eine grosszügige Regelung beschlossen hat. Ein zusätzliches Entgegenkommen macht deshalb Mühe, obwohl die Situation verständlich ist.

Es wird vorgeschlagen, die beantragte Regelung bis im Januar 2015 (Semesterwechsel) zu genehmigen. Wenn der Kanton mehr Lektionen übernimmt, wenn ein weiteres Kind dazu kommt, soll die Situation neu beurteilt werden.

116 2.00 Kindergarten

Beschlussfassung über einen Antrag der Schulleitung auf 4,4 Lektionen Schulhilfe im Kindergarten

Die Kindergartenklasse wird mit 26 Kindern im Schuljahr 2014/2015 und 2015/2016 sehr gross sein (siehe Traktandum 2.).

Der Kindergartenunterricht wird an vier Morgen mit zwei ausgebildeten Lehrpersonen durchgeführt werden. Der fünfte Morgen wäre mit einer weiteren angestellten Person pädagogisch sinnvoll zu gestalten. Sowohl die Lehrperson und die Kinder kämen wesentlich weniger in überfordernde Situationen. Die Schulleiterin, Frau Widmer, stellt den Antrag zusätzliche 4.4 Lektionen Schulhilfe (Ein Morgen= 8h30-12h= 3.5 Std=4.4 Lektionen) zu bewilligen. Diese Lösung wäre kostengünstiger als eine ausgebildete KG-Lehrperson anzustellen.

GR Grundschober stellt den **Antrag**, fürs kommende Schuljahr CHF 6'960.- für zusätzliche 4.4 Lektionen Schulhilfe im Kindergarten aufzuwenden, damit auch am fünften Tag zwei Lehrpersonen die Klasse beaufsichtigen können.

Kto. 200.352.01 Personalaufwand ZSL (n. subv.)

GR Hasler stellt den **Antrag**, die beantragte Regelung bis im Januar 2015 (Semesterwechsel) zu genehmigen. Wenn der Kanton mehr Lektionen übernimmt, wenn ein weiteres Kind dazu kommt, soll die Situation neu beurteilt werden.

Die Anstellung der Schulhilfe würde somit vorerst bis Semesterende (Mitte Januar 2015) erfolgen.

GR Grundschober kann sich dem **Antrag** Hasler anschliessen.

./. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die beantragte Regelung bis im Januar 2015 (Semesterwechsel) zu genehmigen. Wenn der Kanton mehr Lektionen übernimmt, wenn ein weiteres Kind dazu kommt, soll die Situation neu beurteilt werden.

117 7.90 Raumordnung / Ortsplanung

Beschlussfassung zur Umfrage über Entwicklungsvorstellungen der Gemeinde Rodersdorf zuhanden Agglomerationsprogramm Basel

Im Rahmen der 3. Generation des Agglomerationsprogramms Basel sind die Gemeinden des solothurnischen Leimentals aufgefordert, ihre Entwicklungsvorstellungen bzgl. Bevölkerungs- und Arbeitsplatzentwicklung zu formulieren.

Die Stellungnahme der Gemeinde Rodersdorf wurde durch den Präsidenten der Planungskommission erarbeitet und anschliessend mit Vertretern des Gemeinderates überarbeitet.

GR Frank stellt den **Antrag**, die Umfrage über Entwicklungsvorstellungen zuhanden des Agglomerationsprogramms Basel zu genehmigen.

Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass das Agglomerationsprogramm Basel sämtliche Aussagen der Gemeinden zusammenfassen und koordinieren wird. Es geht darum, die verschiedensten Projekte möglichst unter einen Hut zu bringen. Die Agglomerationsgemeinden in Frankreich und Deutschland sind ebenfalls einbezogen.

Die aktuelle Umfrage erfolgt im Hinblick auf einen demnächst geplanten Workshop Leimental.

Die Dauer des Programms hängt von den Projekten und von den Finanzen ab. Die Region steht im Wettbewerb um Bundesgelder mit anderen Regionen der Schweiz.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Entwicklungsvorstellungen von Rodersdorf dem Richtplan und dem Leitbild entsprechen.

Im Dorf sind schwerpunktmässig drei Plätze festgelegt worden:

- Dorfkern
- Schulhaus Grossbühl
- Bahnhofplatz

Als Tramendstation sollen Park+Ride-Plätze bereitgestellt werden.

Die P+R-Plätze sollten nicht kostenlos zur Verfügung gestellt werden, da die Pendler die Gemeindeinfrastruktur benützen. Zudem ist dadurch mit mehr Verkehr zu rechnen.

An der nächsten Zusammenkunft des Agglomerationsprogramms sollen die nächsten Schritte besprochen und ein gemeinsamer Nenner gefunden werden.

./. Der Gemeinderat genehmigt die Umfrage über Entwicklungsvorstellungen zuhanden des Agglomerationsprogramms Basel einstimmig.

118 8.60 Energie EBM

Beschlussfassung über einen Planungsausschuss Wärmeverbund

Die Arbeitsgruppe Energie hat sich in den letzten zwei Monaten zu zwei Sitzungen getroffen und sich auf den aktuellen Stand gebracht. Damit nun für die Interessenten Klarheit geschaffen werden kann, soll ein Planungsausschuss Wärmeverbund gegründet werden, welcher

10. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 16. Juni 2014

die möglichen Gesellschaftsformen ausarbeitet und diese den Interessenten unterbreitet. Um eine breite Abstützung zu schaffen, soll der Ausschuss mit den drei eventuellen Grossbezügern besetzt werden. Dazu kommen die beiden Organisationen UWK und Arbeitsgruppe Energie, sowie die Waldwirtschaft.

VP Matthes stellt folgende **Anträge**:

Antrag 1:

Die Arbeitsgruppe Energie stellt den Antrag, einen Planungsausschuss zu Gründen, um das weitere Vorgehen voran zu treiben.

Für den Planungsausschuss werden folgende Mitglieder vorgeschlagen:

Peter Gröli	(Bürgerrat)
Stephan Hasler	(Kirchgemeinde)
Roland Matthes	(zuständiger Gemeinderat)
Heini Trümpy	(Vertreter UWK)
Martin Lehner	(Anwohner Aegerten und Energiegruppe)
Max Eichenberger	(Erfahrung in WV und mit Behörden)
Herr Ch. Sütterlin	(Revierförster) Zusage ist noch offen

Antrag 2:

Für die externe Beratung beschliesst der Gemeinderat einen Betrag von CHF 3'000 als Kostendach.

Es wird darauf hingewiesen, dass kein Betrag budgetiert ist.

Der Planungsausschuss soll analog der Spezial-Baukommission zu Kommissionsansätzen entschädigt werden.

Es wird auf die bereits bestehenden Ausschüsse (ÖQV-Ausschuss, Ausschuss Bachuferpflege) verwiesen. Der Ausschuss besteht aus Interessierten und soll Grundlagen für einen Entscheid erarbeiten. Er ist keine Kommission.

Dagegen wird argumentiert, dass die Mitglieder grundsätzlich besoldet sein sollen. Zusätzlich kann eine externe Beratung hinzugezogen werden, weshalb ein Betrag von CHF 3'000 beschlossen werden sollte.

In einem ersten Schritt soll die Rechtsform festgelegt werden. Dann kann die Rentabilität ermittelt werden.

Ziel ist es, mit den zu sprechenden Mitteln eine klare Aussage bzw. ein klares Resultat zu erreichen. Es sollen dann keine weiteren Mittel eingesetzt werden.

VP Matthes gibt bekannt, dass der Ausschuss am 13.8.2014 seine erste Sitzung durchführen wird. Am 30.8.2014 soll ein Informationsanlass stattfinden, wo mögliche Trägerschaften (AG, Contractingusw.) vorgestellt werden.

Seitens der Einwohnerschaft wird erwartet, dass über das weitere Vorgehen informiert wird.

// Der Gemeinderat wählt die folgenden Personen einstimmig als Mitglieder des Planungsausschusses:

Peter Gröli	(Bürgerrat)
Stephan Hasler	(Kirchgemeinde)
Roland Matthes	(zuständiger Gemeinderat)
Heini Trümpy	(Vertreter UWK)
Martin Lehner	(Anwohner Aegerten und Energiegruppe)
Max Eichenberger	(Erfahrung in WV und mit Behörden)
Herr Ch. Sütterlin	(Revierförster) Zusage ist noch offen

// Der Gemeinderat beschliesst einstimmig einen Betrag von CHF 3'000 als Kostendach sowie Entschädigung zum Kommissionsansatz.

119 3.50 Übrige Freizeitgestaltung

Beschlussfassung zu Darbietungen an der Bundesfeier 2014

Auch in diesem Jahr hat sich der Verein KöRR für die Bundesfeier etwas einfallen lassen. Der neue Verein „Im Grossbühl“ wird sich an der Bundesfeier vorstellen und auch eine Produktion zeigen.

Die beiden Vereine haben sich abgesprochen und möchten die Möglichkeiten in und um die neue Halle nutzen, die Bundesfeier kunst- und lustvoll zu begleiten.

Die Kosten der Produktionen belaufen sich auf CHF 5'400, der Gemeinde wird beantragt, sich mit gut einem Viertel, also CHF 1'500, daran zu beteiligen.

GR Meier stellt den **Antrag**, einen Beitrag von CHF 1'500 an die Produktionen der Bundesfeier 2014 zu bewilligen.

Kto. 300.318.00 (CHF 4000)

Es wird darauf hingewiesen, dass durchaus wieder einmal eine traditionellere Bundesfeier durchgeführt werden könnte.

VP Matthes stellt den **Antrag**, den Beitrag abzulehnen.

Da kein Verein an der Bundesfeier mitarbeiten kann, sind die Mitglieder des Gemeinderates gefordert.

// Der Gemeinderat genehmigt mehrheitlich einen Beitrag von CHF 1'500 an die Produktionen der Bundesfeier 2014.

120 3.50 Übrige Freizeitgestaltung

Genehmigung des Gemeindebeitrags an das SOLA 2014

Das traditionelle Sommerlager für alle 4. – 8.-Klässler aus Rodersdorf findet vom 5. bis 12. Juli in Saas-Grund VS statt. Es haben sich 29 Personen (davon 21 Kinder) angemeldet. Wie im letzten Jahr bitten die Organisatoren um einen Beitrag von CHF 70.- pro teilnehmende Person, d.h. einen Beitrag von total CHF 2'240.

GR Meier stellt den **Antrag**, für das SOLA 2014 einen Beitrag von CHF 2'240 zu genehmigen.

Kto. 350.365.00 Sommerlager (CHF 3000)

// Der Gemeinderat genehmigt den Beitrag an das SOLA 2014 von CHF 2'240 einstimmig.

121 3.50 Übrige Freizeitgestaltung

Beschlussfassung zur Gemeindebeteiligung für Feierlichkeiten im 2015 anlässlich des Jubiläums 500 Jahre Solothurnisches Leimental

Am 15. Februar 1515 verkaufte Ritter Arnold von Rotberg seine Rechte an den Dörfern Hofstetten-Flüh, Metzleren, Rodersdorf und Witterswil an die Stadt Solothurn. Bättwil stiess einige Jahre später dazu. Seit 500 Jahren gehören wir im hinteren Leimental als Solothurner zur Eidgenossenschaft. Dieses Jubiläum soll im 2015 gebührend gefeiert werden. Ein Organisationskomitee unter dem Vorsitz des Gemeindepräsidenten Richard Gschwind aus Hofstetten-Flüh plant verschiedene Festivitäten in allen Solothurner Leimentaler Gemeinden. Diese umfassen am 7. März 2015 die Präsentation einer Festschrift in Witterswil, am 20. Juni eine historische Feier mit Festakt in Hofstetten und am 26. September ein Volksfest in Rodersdorf mit vielen Mitwirkenden aus der Schule und den Dorfvereinen. Weitere Anlässe werden im OZL und auf der Burg Rotberg stattfinden. Zudem sollen Politiker aus dem Regierungs- und

Kantonsrat sowie Verbände ins Solothurnische Leimental eingeladen werden. Parallel zu unseren Vorhaben sind in und ums Kloster Mariastein weitere Feierlichkeiten geplant. Die Gemeindepräsidien des Solothurnischen Leimentals schlagen ihren Gemeinderäten folgende finanziellen Beiträge für die Festivitäten zur Genehmigung vor:

- CHF 5.- pro Einwohnerin/Einwohner als festen Beitrag
- CHF 5.- pro Einwohner/Einwohnerin als Defizitgarantie

Es wird eine gemeinsame Kasse unter der Verantwortung von Trudi Oser geführt. Vereine beteiligen sich unentgeltlich an den Aktivitäten. Spezielle Auslagen der einzelnen Anlässe werden dem OK zur Genehmigung vorgelegt werden müssen.

GP Kälin stellt den **Antrag**, dass sich Rodersdorf mit CHF 5.- pro Ew. als festen Beitrag plus CHF 5.- pro Ew. als Defizitgarantie an den Feierlichkeiten im 2015 anlässlich des Jubiläums „500 Jahre Solothurnisches Leimental“ beteiligt.

Wenn sich alle Gemeinden im gleichen Mass beteiligen, kann Rodersdorf ebenfalls zustimmen.

Auf Anfrage wird erklärt, dass die beteiligten Vereine in die eigene Kasse wirtschaften dürfen.

Eine Defizitgarantie sollte eigentlich nicht nötig sein, da sehr genau budgetiert werden könne.

// Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass sich Rodersdorf mit CHF 5.- pro Ew. als festen Beitrag plus CHF 5.- pro Ew. in als Defizitgarantie an den Feierlichkeiten im 2015 anlässlich des Jubiläums „500 Jahre Solothurnisches Leimental“ beteiligt.

122 7.11 Abwasserbeseitigung (Spez.fin.)

Arbeitsvergabe Kanaluntersuchungen

Das Traktandum wird auf die nächste Sitzung verschoben.

123 7.01 Wasserversorgung (Spez.fin.)

Beschlussfassung zur Untersuchung des Trinkwasser-Sammelbehälters

Die Untersuchung des Trinkwasser-Sammelbehälters wird vom Chef Techn. Dienst dringend empfohlen. Im letzten Jahr wurde bereits das Reservoir von der Firma Basler Baulabor (BBL AG) in Muttenz untersucht. Damit die Resultate verglichen werden können, hat E. Gilgen keine Vergleichsofferte eingeholt. Der Betrag wurde im Budget 2014 mit Fr. 3'500 aufgenommen. Die eingeholte Offerte beläuft sich auf Fr. 3'850.20 inkl. MwSt.

GR Hauser stellt den **Antrag**, die Untersuchung des Trinkwasser-Sammelbehälters zu CHF 3'850.20 an die Firma BBL AG, Muttenz zu vergeben.

// Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Untersuchung des Trinkwasser-Sammelbehälters zu CHF 3'850.20 an die Firma BBL AG, Muttenz zu vergeben.

124 M Mitteilungen

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Solothurn vom 27.5.2014 Nr. 2014/945 betr. Lastenausgleich 2013 – Anteile der Sozialregionen an die Sozialhilfeleistungen gemäss § 55 Abs. 1 lit. f des Sozialgesetzes vom 31.1.2007, 2. Semester.

10. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 16. Juni 2014

Kanton Solothurn, Amt für soziale Sicherheit: Soziale Sicherheit: Beiträge der Einwohnergemeinden an die Programmkosten für das Sozialprojekt "solo^{pro}" 2013. Schlussabrechnung.

Kanton Solothurn, Amt für soziale Sicherheit: "Raumnot" – Unterstützung für Gemeinden bei Problemen im öffentlichen Raum.

Kanton Solothurn, Polizei: Radarkontrollen im Mai 2014. Keine Kontrollen in Rodersdorf.

125 R Rechnungen

Genehmigung der Rechnungen

./. Die im Rechnungsverzeichnis im Anhang aufgeführten Rechnungen wurden vom Gemeinderat genehmigt und sind zur Zahlung anzuweisen.

126 V Varia

GR Hauser:

Die Versammlung der Flurgenossenschaft am 11.6.2014 wurde von überraschend vielen Leuten besucht. Einige Teilnehmer hegten Befürchtung wegen allfälligen Kosten.

Die Mäharbeiten um die Schulanlage Grossbühl konnten festgelegt werden. Es ist möglich, einen Kurzschnitt vorzunehmen.

Forstbühlweg: Es liegt eine Offerte von Stöckli, Ettingen zu CHF 68'400 inkl. MwSt. für 500 m Weg vor. Mitterer offeriert zu ca. CHF 42'000. Wenn die Gemeinde den Weg befestigt, leistet der Kanton 50 % Subvention.

VP Matthes:

Die EBM wird die Freileitungsmasten mit Vogelschutzeinrichtungen versehen, damit keine Störche mehr zu Tode kommen.

GR Meier:

Die Jungbürgerfeier findet am 29. August 2014 statt.

GR Hasler:

Die Einweihungsfeier der Kirchenmauer an Pfingsten war sehr schön. Die Handwerker haben sehr gute Arbeit geleistet und sind im Kostenrahmen geblieben.

Heute hat eine Sitzung mit Arch. Ch. Gschwind zur Sanierung des Schulhauses Grossbühl stattgefunden. Herr Gschwind wird die Sanierung gerne begleiten. Er wird jedoch nicht in der Lage sein, die Bauleitung zu übernehmen. Dafür ist eine geeignete Person zu suchen. Baulärm während des Unterrichts wird wahrscheinlich nicht vermieden werden können. Die Erdbbensicherheit wird geprüft werden müssen. Der Umbau wird auch hinsichtlich behindertengerechte Einrichtungen vorgenommen werden müssen.

GP Kälin:

Am Freitag, 13.6.2014 hat die Startsituation zur Zwärenstrasse stattgefunden. Der Baubeginn ist nun auf den 21.6.2014 vorgesehen.

Im Oktober 2010 hat der Gemeinderat beschlossen, auf den Ersatz der Sauberwasserleitung zu verzichten

Das Ing.büro Gruner Böhlinger AG wird einen Informationsanlass mit dem Gemeinderat im Hinblick auf das Budget am 8. oder 15.9.2014 planen.

Erschliessung Hofacker: Ein Planungskredit ist vorzubereiten.

10. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 16. Juni 2014

Öffentlicher Fussweg Rös matt: Die Wohngenossenschaft Rös matt hat auf heute zu einer Sitzung eingeladen. Traktandierung folgt.

Die Ammännerkonferenz möchte ein regionales Leitbild schaffen.

Gewerbeverein Hinteres Leimental GHL: Der Stand der Gemeinden für die Gewerbeausstellung ist in Planung.

Velweg Rodersdorf – Leymen – Bättwil: Heute hat eine Sitzung mit den Herren Oser und Réverret aus Leymen stattgefunden. Das Projekt soll bei Interreg V vorgelegt werden.

Gemeindepräsidentin

Gemeindeschreiber